

J. N. 21.246

Prag, 22. Novbr 1884.

Hochwachteter freund!

Denken Sie es mir nicht als Un-  
danckbarkeit, wenn ich heute erst  
gute Beantwortung Ihres liebend-  
würdigem Schreibens schreibe, allein,  
obwohl schon seit einigen Tagen ins  
hiesige Winterquartier eingezogen,  
war es mir absolut unmöglich,  
sofort zu antworten und Ihnen  
meinen wärmsten Dank für Ihre  
so freundschaftliches Bemühen  
auszudrücken.

Was die Verzögerung betrifft,  
so sind wir, meine Frau und ich,  
noch zu keinem festen Entschlusse  
gekommen und wollen die Anfangs

December

eintretende Anwesenheit animos  
fram in Wien, wolin ich dann  
wohl auch für einen Tag kommen  
werde, dazu benötzet, Herr  
Pothier, dessen Curriculum vitae  
uns auferor dentlich gefiel, persons  
lits Kennen zu lernen.

Dies bitte ich vorläufig Herrn  
Pothier gut Kenntniß zu bringen,  
da ich ihm vorläufig nicht schreiben

Betreffs der Eröffnung der  
Kunstgewerblichen Sammlungen  
im Rudolphinum, sind wir darin  
übereingekommen, daß ich in  
provisorisch hergestelltem Kasten

und Vitrinen meine Sammlung  
anstelle und diese ganze Angelegenheit  
mir von Dondy, Joseph Schutz und  
mir besorgt wird, ohne Custos und  
Curatorium, da ja vollständig mir  
am Papier stehen.

Meine Ausstellung soll in dem  
großen (mit Säulen durchsetzten)  
Saale arrangirt werden.

In drei andern dem Kunstgewerbe  
museum zur Verfügung stehenden  
Sälen (Nordfronte des Rudolphsaalens)  
sollen hiesige Goldschmiede und die  
Goldschmiedeschule ausstellen und  
in einem dieser Säle auch der kleine  
Stock der der Handelskammer ge



höheren Objecte zur Aufstellung  
kommen; da aber dieser Bestand  
im sehr mäßigen ist, so ist Herr Bondy  
bereit, denselben durch Galvanoplastik  
Gypsabgüsse oder andere Reproduktionen  
zu vermehren u. g. sofort anzuschaffen  
und hat mich ersucht, Sie, hochverehrt  
freund, zu bitten, uns Vorschläge zu  
machen, welche dergleichen Gegenstände  
wir aus dem Museum oder durch  
desen fremde <sup>so leicht</sup> Vermittelung erhalten  
können.

Geben Sie auf diese unsere Bitte ein,  
dann ersuchen wir um güt. Einsendung  
eines Verzeichnisses der vorgeschlagenen  
neuen Gegenstände nebst Preisangaben.

Durch den von mir vorgeschlagenen  
neuen Weg ist es möglich geworden, die  
Angelegenheit der Museumsöffnung  
von der Frage der Organisation  
und Constitution des zukünftigen



ad. J. N. 21.246

(2.)

Institut des zu Wien an. Und so findet  
die Sparcassa die Localität des Kunst-  
gewerbemuseums bei der Eröffnung  
mit einer Ausstellung gefüllt, während  
die Handelskammer mit Ruhe  
an die Organisation ihres Museums  
gehen kann.

Ubrigens fühle ich mich verpflichtet,  
darauf aufmerksam zu machen,  
dass die Handelskammer durch  
12 von ihr gewählte Männer im  
Museums Curatorium vertreten  
sein wird, sämtlich aus der Com-  
position als öster: Museum,  
Landtag,  
Sparcasse,  
Prager Gemeinde  
zusammen mit durch 9 Mitglieder.  
was in meinen Kräften steht  
will ich thun, um die Eröffnung &  
ausstellung

ausstellung anständig zu gestalten,  
aber viel Zeit und Mühe wird  
es kosten, da der Zeitraum, der  
zu Gute steht, ein außerordentlich  
geringer ist.

Es soll mir der höchste Lohn für  
meine Mühe sein, wenn Sie hieher,  
kommen und ein kleines Wohlge-  
fallen an meiner Arbeit finden.

Prof: Alwin Schultz, dem ich  
nun seine Mittheilung bat, könnte  
dieses <sup>vorläufig</sup> ab, da er meint, er könne,  
aus Rücksicht für seinen hiesigen  
Collegenkreis, nicht früher für ein  
von der <sup>C</sup>echischen Handelskammer  
gegründetes und patronisirtes In-  
stitut thätig sein und sich inter-  
essiren, als bis er von Oben hiefür  
den Auftrag erhalte.



Meinem frühem ausgesprochenen Dank  
hiermit wiederholt melde ich die  
besten Empfehlungen meiner Frau an  
Sie und Ihre hochverehrte Frau  
Gemahlin, die ich mich auch in freund-  
liche Erinnerung zu bringen bitte.

Treu anhänglich geblieben

Ihr

regulester  
Lama

